



Profession mit dem Bild, der heiligen Anna

Das Fortschreiten der Lavaströme in der Höhe von 2000 bis 3000

Regenregen im Hofen von Neapel

Aus dem Ausbruchgebiete des Vesuv.

Vom Ausbruch des Vesuv.

Über den Ausbruch einer Eruption einiger italienischer Zeitung...

Von einem am Vesuv gelegenen Ortshaus trafen bessere Nachrichten...

Am 12. d. m. nach aus Neapel vom 12. berichtet: Der Ausbruch...

gebaut Kalkstein sowie das Neapel gegenüberliegende Gebirge...

Abend vom 13. aus Neapel beilagen: Der Regenregen hat...

Kleine Chronik.

Berlin, 13. April. (Ein jugendlicher Gauner.) Im Ein...

Mitona, 13. April. (Bei einem beabsichtigten Stillsch...

Halleburg (Hbr.), 13. April. (Ein Hallenaustrich von...

von einem Lüttchen überfahren wurden. Hierbei müssen sieben...

Herringen, 13. April. (Unfall in einem Bergwerk.) In der...

Empen, 13. April. (Ein Raubmordverbrechen an einem Saha...

Seargemino, 13. April. (Gendarmen.) In der benachbarten...

Mailand, 13. April. (Zwei Verurteilte.) Seit von Branden...

Am 13. April. (Von der langjährigste.) Aus Grube 4 in...

Paris, 13. April. (Ein geheimnisvolles Duell) wurde in...

Madrid, 13. April. (Durch die Inkonstanz der Mutter)...

Neuport, 13. April. (Viel gebrüt) Frau Alois Jungsorth...

Neuport, 13. April. (Drei Millionen geknauert.) Drei...

Neuport, 13. April. (Zwei Millionen geknauert.) Die Man...

Neuport, 13. April. (Zwei Millionen geknauert.) Die Man...

Allen Damen... mit Rücksicht, daß Gebirge...

Wäsche-fabrik, Messer, Halle, Sr. Weichstr. 21, Einfache, gediegene Elegante luxuriöse Braut- u. Kinder-Ausstattungen

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Obwohl nun alle politischen Verstimmlungen von Bedeutung für erste beendigt sind und selbst der alte Kaiser von Österreich wieder einigermassen ruhige Tage vor sich hat, herrscht an der Börse meist nur sehr geringes Animo. In erster Linie liegt in der anhaltenden Geldverknappung und in dem hohen Zinssatz die Ursache in der Zurückhaltung. Daran gibt es immer neue Belege, denn die auf das Geschäft drücken. Unter anderem befürchtet man größere Streiks oder doch die Bewilligung höherer Lohnforderungen, wodurch das Unkostenkonto natürlich wesentlich belastet würde. Dann ist auf manchen Gebieten noch zu betrachten, dass die Rohmaterialien weiter in Preise stiegen, was wieder solchen industriellen Schäden bringt, die diese Materialien bedürfen. Sonst aber steht fest, dass das industrielle Leben nicht zurückgeht, sondern weiteren Aufschwung nimmt. Als Beweis dafür kann u. a. angesehen werden, dass die Versandfirmen des Robeisensyndikats eine ungewöhnliche Höhe erreicht haben und schon im Jahr 1937 hinein verkauft wird. Auch vom Stahlwerkverband hört man, dass die allgemeine Geschäftslage ausserordentlich günstig ist. Unzweifelhaft verstärkt hat die Stellung der deutschen Reichsregierung zur neuen russischen Anleihe in demjenigen Börsenkreis, in dem der Verkehr über alles geht. Von da Seite wird behauptet, dass unsere Industrie Schaden davon empfindet, dass der russische Bestand einstellender der deutsche Kredit entzogen würde. Von allen anderen abgesehen, war Deutschlands Haltung schon aus Gründen der Selbstachtung geboten.

Der Ausfall der Zeichnungen auf die 3 1/2-prozent-Russische Anleihe mit russischer Deckung war nicht gerade glänzend, das Resultat kann als ein solches bezeichnet werden. Die Reichsanleihe ist etwa zweimal, die Konsols sind ca. 1/3 mal überzeichnet worden. Im Verhältnis zu seiner Bedeutung als Börsenplatz hat Frankfurt a. M. am wenigsten gezeichnet — man sieht aus dieser Tatsache ganz deutlich den Aegre darüber, dass die Russische Anleihe nicht an den deutschen Markt kommt. Das damit Resultat der neuen Anleihe nicht „glänzender“ war, ist in der Hauptsache auf die Geldverhältnisse zurückzuführen. Bei 5-prozent-Russische Bankkonten und 6-prozent-Lombardzinsfuß eine 3 1/2-prozent-Russische Staatsanleihe zu unterbringen, wird von den Börsenleuten allein schon als gewagt angesehen. Chinesen, Mexikaner, Japaner und selbst eine neue Russenanleihe — vorausgesetzt, dass es zu Ostern keine Judenmassacre gibt —, das ist natürlich für die deutschen Börsianer etwas ganz Anstößiges.

Das das Börsengeschäft diese Woche im allgemeinen sehr wenig umfangreich war, ist auch auf die bevorstehende 4. Börsenfestlegung zurückzuführen, die am 22. April in London abgehalten werden soll. Soeben der bereits erwähnten günstigen Entwicklung der Montanindustrie auch der neueste Bericht vom amerikanischen Eisenmarkt der weitaus besser als seit Wochen lautete. Weiter waren die New Yorker Börsenberichte wieder recht zusehrend. Einige Belegung hat die Steigerung der Erzeleihen und ungarischen Werte gefunden, mit was diese Wirkung nicht nachteilig war, aber wohl doch recht bald wieder hervorgerufen. Wäre die zwar einmal 5 Jahre ungarischer Minister, jetzt wird man allerdings sagen müssen, wir wollen einmal sehen, wie es in 5 Monaten sieht.

Die Kursbewegung selbst ist schnell skizziert. Wir vergleichen einmal die Kurse von zu Anfang d. Mt. mit denen vom 12. d. Es haben da die deutschen 3 1/2-prozent-Staatsfonds Rückgänge von über 1 Proz. erlitten; auch die 3-prozent sind ausserordentlich zurückgegangen. Von den Ausländern stiegen Österreichische Silberanleihe mit 101,30, die Goldrente nach St. Petersburg ging bis 12,10 und blieb da behauptet. Die russischen Staatsanleihe sind gegen Anfang d. Mt. bis zirka 2 Proz. zurückgegangen. Die Ungarische Anleihe Goldrente dagegen stieg von 94,70 bis 98,30, die 3 1/2-prozent 1897 stiegen von 83 bis 88,10, um dann wieder bis 87,70 nachzugeben. Die exotischen Werte lagen meist fest. Bei Banken war die Bewegung dieser Woche so gering, dass wohl kaum ein Wertes nicht zu berichten ist. Auch am Transportmarkt haben nur die Aktien der italienischen Meridionalbahn eine Steigerung von 2 Proz. aufzuweisen. Nördlicher Lloyd sind von 125,80 bis 130,50 gegangen, Hamburg-Amerika-Linie plus 1,60 Proz. Am Montanmarkt haben gewonnen u. a. die Wiener 2 1/2-prozent, Deutsch-Luxemburger die seit Anfang d. Mt. bis 244,80 gestiegen waren, schlossen 237, Gelbkohleneisen haben 2 Proz., Harpen ebensoviel gewonnen. Laurahütte war, zumal gegen früher geringer, unbedeutend. Hausierend waren dagegen Witener Stahlrohren von 319 bis 342 und Zellstoff Waldhof von 290 bis 322; sowie letztere Kursanfänge haben seit Anfang des Monats stattgefunden.

• Höhere Garnpreise. Der Verein der deutschen Wollkämmer und Kammergarnspinner hat ein vertrauliches Rundschreiben erlassen, in dem unter Hinweis auf die anhaltenden exorbitanten Preissteigerungen des Rohmaterials den Mitgliedern nahegelegt wird, eine entsprechende Erhöhung der Garnpreise einbringen zu lassen.

• Süddeutsche Vereinigung von Brennerbesitzern. Aus München wird gemeldet: Fast alle bedeutenden süddeutschen Spiritfabriken der letzten Wochen bestanden, erließen ein gemeinsames Rundschreiben an die deutschen Brennerbesitzer, das sie von

1908 ab der Zentrale für Spiritusverwertung nicht mehr angehoben werden, sondern eine städtische Vereinigung gegründet haben, um nicht mehr die Lasten der norddeutschen Überproduktion mittragen zu müssen. Sie fordern die süddeutschen Brenner zum Beitritt zu.

• Ascania, chemische Fabrik zu Leopoldsdahl, A.-G. vorm. F. H. Kiesel. Der Aufsichtsrat schlägt für 1935 eine Dividende von vier Prozent vor. Die auf der 4. Mai abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung soll über eine Verkaufsforderung der Gesellschaftsanteile an der „Friedrichshöhe“, G. m. B. H., und bei Annahme dieses Antrages über die Liquidation der Ascania Beschluss fassen. Die Ascania besitzt 17 1/2 Proz. der Anteile der Friedrichshöhe, deren Erzielung die gemeinschaftliche Verarbeitung der Kalibrotze der Anteilgeber bezweckt.

• Bernberger Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat schlägt für das vergangene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 9 (9) Proz. vor.

• A.-G. für Tapetenfabrikation zu Nordhausen. Das Unternehmen erzielte im Jahre 1935 nach Abschreibungen von 23 971 Mk. (v. V. 30 001 Mk.) einen Reingewinn von 25 277 Mk. (43 084 Mk.), aus dem 2 (4) Proz. Dividende verteilt werden. Im Geschäftsberichte wird der Rückgang des Ertrages in erster Reihe auf die vom Verein deutscher Tapetenfabriken eingeführten Umsatzrückstellungen zurückgeführt. Der Gesamtgewinn betrug im Jahre 1935 eine Mehrleistung von etwa 10 000 Mk. bedeutet.

• Chemische Fabrik Oranienburg. Im Geschäftsjahre 1935 hat der Absatz etwas zugenommen, während die Preise zu wünschen übrig liessen und erst in jüngster Zeit Aussicht auf bessere Preisgestaltung einiger Artikel sich eröffnen. Nach rund 91 000 Mk. Abschreibungen (v. V. 62 171 Mk.), die prozentual gegen das Vorjahr etwas erhöht sind, bleibt ein Reingewinn von 17 221 Mk. (20 253 Mk.), woraus 144 000 Mk. als 10 Proz. (v. V. 12 Proz.) Dividende verteilt werden. Die für das laufende Jahr gemachten Verkaufsaussichten, welche sich auf den Verkauf der Hauptprodukte des Unternehmens darstellen, haben durchschnittlich etwas bessere Preise als die vorjährigen ergeben.

• Neu-Guinea-Campagne in Berlin. Dem Geschäftsbericht für 1934/35 zufolge betragen die Umsätze des Warenlagers bei einem Gesamtwarenlagerstand am 31. März 1935 von 455 397 Mk. im Einzelhandel 100 000 Mark. Der gesamte Warenlagerstand betrug 1 374 624 Mk. An Kopra wurden abgesetzt 843 T. Die Größe der gesamten unter Kultur befindlichen Fläche betrug am 31. März 1935 5704 Hektar (plus 684 Hektar). Einschliesslich des Vorrags und des Reineinstands von 40 000 Mk. ergab sich ein Rohreineinstand von 1 382 24 Mk. aus dem 337 000 Mk. angetan werden konnten. Der sich ergebende Reingewinn von 379 826 Mk. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die neuesten Berichte aus dem Schutzgebiet reichen bis Ende des Jahres 1935. Danach darf eine weitere günstige Entwicklung auch für das Geschäftsjahr 1935/36 erwartet werden.

• Schlesische Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Nach dem Geschäftsbericht betrug die Produktion der Gesellschaft an Galmel 3031 t (gegen 305 t v. V.) an Blende 96 440 t (103 324 t). Der Betrieb der Steinkohlenwerke brachte in beiden Gruben eine Mehrleistung von 18 800 t gegenüber dem Vorjahr. Die Metallproduktion war ausserdem dieses Geschäftsjahrs etwas zurückgegangen. Der Betriebsergebnisse der Hütten Änderungen nicht eintraten. Der erzielte Gewinn beträgt 7 839 863 (v. V. 7 324 707) Mk. Nach Abzug von Generalunkosten und Spesen in Höhe von 565 780 (584 426) Mk. und Abschreibungen in Höhe von 1 500 000 Mk. (wie v. V.) bleibt ein Reingewinn von 5 774 083 (6 156 280) Mk. Die Dividende beträgt 21 Proz. Dividende (v. V. 19 Proz.). Mit Ende des Berichtsjahrs trat zunächst ein Stillstand in den Robinkreisen ein, welcher im neuen Jahre sich zu einem Preisrückgang weiter ausbildete. Der Steinkohlenabsatz gestaltete sich seither günstig, die Preise konnten eine mässige Steigerung erfahren. Bei dem Mangel an Besänden dauerte der erste Winter dieses Geschäftsjahrs etwas länger.

• Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen. Der Abschluss für 1935, das erste Geschäftsjahr der Interessengemeinschaft mit den Elberfelder Farbenfabriken, vorm. Friedr. Bayer & Co. und der Akt.-Ges. für Anilinfabrikation in Treprow bei Berlin, weist einen den Vorjahr um 19,7 Proz. höheren Aktivergebnis aus (gegen 10 888 732 Mk. im Vorjahr). Der Aufsichtsrat beschloss nach Übertrag von 1 883 313 Mk. auf ausserordentliche Reserve und 4 423 000 Mk. (4 607 339 Mk.) auf Amortisationskonto die Verteilung einer Dividende von 27 Proz. (24 Proz.) in Vorschlag zu bringen.

Berliner Produktentpreise vom 12. April.

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, barley, and other grains, along with oil and other goods.

Erbsen, in- u. ausländ. Futtermittel 163,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—178,00 Mk. als Bohnen und Treibmittel.

Weizenmehl 00 22,75—24,50 Mk., Roggenmehl 00 20,00—22,30 Mk., Weizenklein 10,50—11,20 Mk., Roggenklein 10,60—11,10 Mk.

Hamburg, Donnerstag 12. April, abends 6 Uhr. Caffeeamt. Good average Santos per Mai 33 Gd., per September 39 Gd., per Dezember 39 1/2 Gd., per März 40 1/2 Gd., Rubig.

Nagelbuer, Donnerstag 12. April. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack S 15—S 15, Naphprodukte 75 Grad ohne Sack 5,00—6,70. Stimmung: Rubig. Brottroffinae l ohne Fass 18,00—18,25.

Hamburg, Donnerstag 12. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Ruben-Rohzucker l Produkt Basis 88 1/2 Rendement neue Usanoo, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 17,05, per Mai 17,15, per August 17,55, per Oktober 17,75, per Dezember 17,90, per März 18,20. Rubig.

Zahlungs-Einstellungen.

- List of companies with payment issues, including Kaufmann Wihl Schmidt in Bernburg, Handelsgehe Julius Mintzlaff in Dresden, and others.

Schiffsbewegungen.

Berlin, 12. April. Kaiserliche Marine. Die heimkehrende letzte Staffeln des Ostafrikanischen Marine-Infanterie-Regiments ist mit dem Dampfer „Prinzregent“ am 11. April in Lueschow eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Vissingen fortgesetzt. „Falk“ ist am 10. April in Eise (Peru) und am 11. April in Paenama (Peru) eingetroffen und am 12. April von dort nach Callao in See gegangen. „Hansa“ ist am 12. April von Bremerhaven in See gegangen. „Zieten“ ist am 11. April in Wilhelmshaven eingetroffen. „München“ ist am 11. April von Swinemünde in See gegangen. Der Dampfer „Borussia“ mit der abgelassenen Besatzung des Kianteuchgebietes an Bord ist am 6. April in Port Said eingetroffen und hat am 7. April die Heimreise fortgesetzt. Der Abtransport für „Bremen“ und „Fahner“ ist am 12. April von Hamburg abgegangen. Der Dampfer „Stryd“ der Hamburg-Amerika-Linie befördert werden. Die Auswechslung der Besatzungen erfolgt in St. Thomas.

Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S. - Poststr. 2. An-Verkauf Effekten, Kuxen u. Bohranteile. Contocorrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 12. April 1936.

Large table of stock market data for Berlin, listing various stocks, bonds, and exchange rates with their respective prices and changes.





**Korpulenz, Fettheiligkeit**  
 nur befreit durch **Fennels-Salz**.  
 Wirklich, nicht durch irgendwelche  
 Mittel. Kein Harter, keine Harter, keinen  
 mehr, sondern jugendlich, schlank, elegante  
 Figur u. graziöse Züge. Kein Kollimator,  
 kein Gabelmittel, sondern naturgemäße  
 Gabe. Versucht, unbedingt für 3 Wochen  
 fort. Wirklich erprobte. Keine Diät, keine  
 Verabreichung 2. Lebenszeit. Vorsicht! Vorsicht!  
 Tablet 250 Stk. in gegen Bekleidungs- u. Waaren.  
**D. Franz Steiner & Co.**  
 Berlin 63, Spandauerstrasse 74.

**Viele Tausend Kuchen**  
 migraten  
 jährlich, weil die Haushalte durch  
 allerlei Klagen angebrochen, weil  
 nachgemachte und billige Nachahmer,  
 die vor Gebrauch nicht erkennen, zu  
 Schaden kommen.  
 Am zuverlässigsten wirkt  
**Germania-Badipulver.**  
 Millionenfach bewährt durch  
 die unzähligen positivsten Erfolge  
 auch bei den ungeliebtesten  
 Hautleiden.  
 Rezept gratis.  
**Anders' Germania-Badipulver**  
 liefert gibt's nicht!  
 à 10 Pfg. 3 Pakete 25 Pfg. mit  
 Prämienbogen.  
 Erhältlich durch mein Blaufarbige  
 Geschäfts- und in den  
 Apotheken und Apotheken  
 Deutschlands.  
 gefüllt 7-12 und 12-7 Uhr.  
 Sonntag bis 9 1/2 vorm.

**Th. Franz, Hoflieferant.**  
 Deutschlands größte Back-  
 pulverfabrik u. Backerei-  
 Konditorei-Gesellschaft.

**offerten**  
 unter Chiffre... bedeutet die  
**Annouciation**  
**Andolf Wisse**  
 In-Publikationen von Mannern  
 ist man täglich diesen  
 Schulbuch, ein Beispiel, was  
 man hier mehr und mehr,  
 vielfach bei den Schülern,  
 wie bei den Eltern und  
 Kindern aller Art der An-  
 nouncements-Verfahren Schul-  
 Wisse beliebt. Den Inter-  
 ventionen erweihen hierdurch  
 menschliche Vorteile, wie  
 vollkommene fachmännische  
 Beratung mit Bezug auf jama-  
 renliche Vorfälle und Aus-  
 weisung der Ursache,  
 richtige Wahl der Mittel,  
 frugale Verfahren (ent-  
 wendete Offerten werden  
 den Interessenten unentgeltlich  
 zurückgegeben), sowie eine Ge-  
 wissens- und Kraft- u. Zeit  
 und Arbeit.  
 Halle a. S., Brühlstr. 4.  
 Vertreter: Louis Weiss,  
 Bernstr. 151.

**Buch über Ehe**  
 die  
 mit 39 Abbild. v. Dr. Retau,  
 1894.  
**Volle Halbeiter für Eheleute**  
 mit 50 Abbild. v. Dr. Horzog, 1. 1900.  
 Beide Bücher nur 4 2/4 Mark.  
**L. Sachtleben, Berlin 144.**  
 Reprintvertrieb 44.

**Wundervolle Hüte, schöne**  
 volle Körperform durch  
 Nährpulver „Thalio“.  
 (Patentamt. 1904).  
 Preisgr. Berlin 1904.  
 1/3 - 4 Mark bis 18 Pfg.  
 Samstags, Sonntag,  
 und feiertag. Diese Preis-  
 herabsetzungen, Aktion 2 Mar-  
 k. Nachnahme 2 50, 3 Mar-  
 k. franco.  
**H. M. Haufe,**  
 Berlin 15,  
 Greifswalderstraße 70.

**Magenleidenden**  
 mit ich als Verdauungsmittel sehr und aus-  
 reichend, weil es mit mir zusammen,  
 welchen Magen u. Verdauungsge-  
 länder werden gelindert.  
**A. Hoeck, Lehrerin, Eschschönau**  
 u. Braunschweig a. M.

**Antilche Bekanntschaften.**  
**Bekanntmachung.**  
**Städtische allgemeine Fortbildungsschule.**  
 Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Montag den 23. April 1906  
 und zwar im Vor- und Abendunterricht vom 7 Uhr, im Vorkurs (Vorbereitung für die  
 Reife, Reife und Fortbildung) nachmittags 3 Uhr mit dem angehenden Schulkollegen  
 der Schüler in der jeweiligen Klassen und der Vorbereitung der Hauptkurse.  
 Städtische Fortbildungsschüler haben bis zu diesem Zeitpunkt in der jeweiligen  
 Schulklasse, in welchem sie zur Einschulung gelangt sind, pünktlich einzufinden.  
 Zum 23. ist der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule bis zum Schluß des  
 Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden, alle im Saalkreis  
 Halle a. S. wohnhaften, in hiesigen Gemeindefamilien, ausständigen des hiesigen Gebietes,  
 beschäftigten Arbeiter (Gesinde, Weibler, Lehrlinge u. Solonisten), welche nach dem  
 30. Juni 1889 geboren sind, verpflichtet.  
 An der allgemeinen Fortbildungsschule wird kein Schulgeld erhoben. Jeder Schüler  
 hat sich jedoch bis zum 1. April in den Unterrichtsstunden als nachfolgend bezeichnen zu lassen:  
 rechtlich zu bezeichnen. Jeder Schüler erhält monatlich 6 Stunden Unterricht,  
 nämlich 2 Stunden Deutsch - Grammatik - 2 Stunden Rechnen - Buchführung,  
 Buchhaltung - 2 Stunden Zeichen oder Handarbeit. Bei den Anstellungen für  
 Barbieren und Friseur wird auf der Unterstufe an Stelle des handarbeitlichen und Zeichens  
 2 Stunden Schreiben, Abkatz und Rechen ebenfalls nur in der Unterstufe in der  
 Fortbildungsschule. Von den Fortbildungsschülern der allgemeinen Fortbildungsschule können bei  
 Beginn des Schuljahres diejenigen jungen Leute befreit werden, welche sich verpflichtet,  
 möglichst wenigstens 4 Stunden Nachunterricht an der Handwerkerlehre regelmäßig  
 zu besuchen.  
 Die Anmeldung der Fortbildungsschüler hat zu erfolgen:  
 1. Am 2. März.  
 Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April, abends von  
 6 bis 9 Uhr im Amtszimmer des Leiters der Mittelschule an der  
 Klosterstraße.  
 2. Am Abend.  
 Die unter 1. im Amtszimmer des Schulleiters in der Volksschule  
 an der Laubenstraße.  
 3. Am Mittwoch, zu welchem die Räte, Keller, Friseur, Barbieren  
 und Verkleidung aus dem ganzen Saalkreis gehören:  
 Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April, nachmittags von  
 3 bis 5 Uhr in der Halle der Mittelschule an der Klosterstraße.  
 Städtische Arbeiter der Polizei, der Kanalarbeiter und Feuerwehren, Klempner,  
 Konditoren, Sanitär, Schuhmacher, Zimmerer und Buchbinder zum Vorbesten.  
 Die Lehrkräfte der Volksschulen, Lehrer und Lehrkräfte, Modellmacher, Former, Gießer  
 und Gelehrte, der Schmiede, Schneider und Friseur gehören ausschließlich zum  
 Vorbesten.  
 Für die hiesigen Reife ist die Stadt in 2 Kurse - Vor- und Abend -  
 eingeteilt. Die Grenze zwischen diesen beiden Reife wird durch folgende  
 Strafzusage gebildet: Waisenlehrer, Gr. Klempner, Markt, Klempner,  
 Klempner, Gr. Klempner und Verkleidung.  
 Die allgemeine Fortbildungsschule ist eine auf Grund der Bestimmungen der  
 Reichsgesetzgebung, welche die allgemeine Fortbildungsschule und eine Fortbildung der  
 Volksschule. Sie bezieht somit eine Ergänzung der praktischen beruflichen Ausbildung  
 der Schüler.  
 An der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind auch besondere Klassen  
 eingerichtet, welche von den Fortbildungsschülern befreit sind aus dem Kaufmanns-  
 stande befreit werden können. Diese Klassen sind jedoch nicht zu besuchen mit  
 der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule (Charlottenstraße 15). Die  
 höhere Unterrichtsstufe verleiht, sämtliche kaufmännischen Unterrichtsfächer  
 einschließlich Englisch und Französisch lehrte und daher eine weiterführende  
 kaufmännische Bildung übermitteln, als in der allgemeinen Fortbildungsschule  
 gegeben werden kann.  
 Nach dem Schluß des 2ten Semesters für Handel und Gewerbe vom 20. August  
 1904 hat der Unterricht an den Fortbildungsschulen während der Tagesstunden  
 bis zum 1. April und nach dem 8. April abends. Es kann jedoch auch an den  
 Sonntag-Vormittagen nach Unterricht erteilt werden.  
 Bei der Festlegung der Tage und Stunden für den Unterricht der einzelnen  
 Kurse sind die sogenannten Stunden möglichst berücksichtigt worden, auch haben wir  
 beizubehalten, den Unterricht der Maler, Maurer und Zimmerer zu regeln, daß sie  
 im Sommerhalbjahr nur 2 Stunden am Sonntag-Vormittag, im Winterhalbjahr dafür  
 aber 10 Unterrichtsstunden wöchentlich erhalten.  
 Nach § 3 des Gesetzes für die städtische allgemeine Fortbildungsschule ist jeder  
 Arbeitgeber verpflichtet, die Fortbildung bis zum Ende des Semesters in der Bildung  
 und unter der Leitung und der Aufsicht des Arbeitgebers, der Arbeitgeberin oder  
 Verleiher ihres Gewerbes- oder Geschäftes sowie ihres letzten Schulzeugnisses  
 an den durch öffentliche Bekanntmachung bestimmten Stellen anzustellen oder ihre  
 Anmeldung zu veranlassen.  
**Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich**  
**nicht auf diejenigen jungen Leute, welche bereits die**  
**städtische allgemeine Fortbildungsschule besuchen.**  
 Betrifft von dem Besuche der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind die  
 jenigen, welche eine andere von der hiesigen Verwaltungsbehörde als gleichmäßig aner-  
 kannte Fortbildungs- oder Fortbildungsschule besuchen, sowie diejenigen, welche der Schulverwaltung  
 den Nachweis führen, daß sie die Kenntnisse und Fertigkeiten beider, deren An-  
 erkennung das Gesetz für die städtischen allgemeinen Fortbildungsschulen über. Als solcher  
 Nachweis gilt auch u. a. der Bescheid zum einschlägigen Dienst berechtigenden  
 Zeugnisse.  
 Zimmervermietungen gegen das vorerwähnte Christentum werden, soweit  
 sie nach § 360 Abs. 11 des Reichsallgemeines Gesetzes nicht höhere Eraten  
 nach sich ziehen, nach § 151 Abs. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des  
 Gesetzes, betriebl. Betriebsverwaltung des Gewerbebetriebes vom 1. August 1891  
 nach § 30. Juni 1900, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, im Invernehmlichen  
 mit entsprechender Haft bestraft.  
 Halle a. S., den 22. März 1906. Der Magistrat. Graube.

**Bekanntmachung.**  
 Städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstr. 15.  
 Das neue Unterrichtsjahr 1906/7 beginnt Montag den 23. April.  
 Anmeldezeiten werden Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April abends  
 von 7-9 Uhr in der Aula der Mittelschule, Charlottenstraße 15, entgegen-  
 genommen.  
 Außerdem können schon jetzt bis zum 31. März an allen Wohnorten während  
 der Sprechstunden von 9-10 Uhr vorm. im Amtszimmer des Leiters der Schule,  
 Charlottenstraße 15, Anmeldungen erfolgen.  
 Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis und das Zeugnis  
 über die Geburtsurkunde vorzulegen.  
 Aufgenommen werden:  
 1. Fortbildungsschulspflichtige junge Leute, welche  
 nach dem 30. Juni 1889 geboren sind.  
 2. Nicht fortbildungsschulspflichtige Kaufmannslehrlinge, aus solche, welche im  
 Besitze des Berufszeugnisses zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst sind und  
 Gelehrten, welche sich in einem oder mehreren der unten vorgeschriebenen Lehrberufe  
 bilden wollen.  
 3. Schmittler in Fortbildungsbetrieben beschäftigten Lehrlinge.  
 4. Nichtaufsteiger, welche sich freiwillig auf den kaufmännischen Beruf vorbereiten  
 wollen, oder welche in der englischen und französischen Sprache und Korrespondenz  
 und den hiesigen Unterrichtsfächern: Handelsbuchführung, Handels- und Jochrecht,  
 Stenographie und Zeichnungsbildung Fortbildungsschüler sind.  
 Der Schuljahr umfasst folgende Lehrgegenstände: Latin, Rechnen, Deutsch,  
 Geschichte, Handelsbuchführung (Korrespondenz) und Kontenführung, einfache Buchführung,  
 doppelte und amerikanische Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde,  
 Handelsrecht, Wechselrecht, Englisch und englische Briefweise, französisch und fran-  
 zösisch Briefweise, Handelsbuchführung, Stenographie (Schreibarten) und  
 Handschrift, Rechtschreibung, Rechnen, Geometrie (Planimetrie, spezielle  
 Geometrie, Chemie).  
 Die Mündigkeit der Unterrichtsstunden beträgt wöchentlich sechs für die fort-  
 bildungsschulpflichtigen Schüler, für alle übrigen wird es nach Vereinbarung festgelegt.  
 Die Unterrichtsstunden ist teils am Donnerstag teils an den Samstag  
 mittags vorerst. Zudem ist die Möglichkeit gegeben, daß den Schülern,  
 welche mehrere schulpflichtige Lehrberufe bestritten, zu derselben Zeit  
 möglichst nur ein Teil derselben durch den Unterricht erlangen wird.  
 Die Unterrichtsstunden sind in den Stunden 6-9 Uhr vormittags und 2-5 Uhr  
 nachmittags.  
 Bei jeder weiteren Auskunft ist der Schulleiter, Fortbildungsschulleiter im Haupt-  
 amte Richard Goll, während der Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag und  
 Sonnabend von 9-10 Uhr vormittags, Dienstag und Freitag von 3-4 Uhr  
 nachmittags gern bereit.  
 Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, welche in Halle a. S. ihren Wohn-  
 ort haben oder die einer in Halle a. S. anliegenden Firma beschäftigt sind, halbjährlich  
 15 Mark, während auswärts Schüler halbjährlich 25 Mark zu bezahlen haben.  
 Für den Unterricht im Nachmittagsunterricht sind außer dem angegebenen Schulgelde  
 im 1. Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) 10 Mark, im 2. Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden)  
 5 Mark zu entrichten.  
 Für höhere Klassen, welche nicht fortbildungsschulpflichtig sind, kostet jede Jahres-  
 stunde (40 Unterrichtsstunden) 5 Mark, für auswärtige 8 50 Mark, wenn sie nicht  
 wenigstens 6 Stunden wöchentlich belegen und ein Schulgelde von 15 bzw. 20 Mark  
 halbjährlich bezahlen.  
 Das Schuljahr wird halbjährlich vorerst geschlo-  
 ßen. Der Schluß der Schuljahre wird am Ende des Kuratoriums der Schule zu richten.  
 Halle a. S., den 23. März 1906.  
 Der Vorsitzende der städtischen Fortbildungsschule.

**Bekanntmachung.**  
 Hierausnahme 1906 an den hiesigen hiesigen hiesigen Lehranstalten.  
 a. Stadtschule und Volksschule.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt  
 a. für das Stadtschulejahr Donnerstag den 19. April 8 Uhr vor-  
 mittags mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Veranlagung  
 aller Schulklassen in der Aula der Mittelschule.  
 b. für die Volksschule beginnt den 20. April 9 Uhr vormittags.  
 Die nach O. 8. mit aufgenommenen Schüler veranlassen sich um 9 Uhr in der Aula.  
 Anmeldungen für alle Klassen des Sommerhalbjahrs und der Volksschule werden  
 im Amtszimmer des Direktors täglich von 12-1 Uhr entgegengenommen.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 19. April vormittags  
 8 Uhr mit der Festlegung der angemeldeten Schüler.  
 Anmeldungen werden wöchentlich von 11-12 Uhr im Amtszimmer des  
 Direktors entgegengenommen.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 19. April vormittags 8 Uhr.  
 Anmeldungen werden täglich von 12-1 Uhr, Mittwoch den 18. April  
 von 10-11 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.  
 Die für die unteren Klassen angemeldeten Schüler werden während der Zeit  
 den 20. April vormittags 10 Uhr in der Aula.  
 Halle a. S., den 8. Februar 1906. Der Magistrat. Graube.

**Auslieferung.**  
 Die Lieferung und vollständige Belegung einer 125 mm weiten schmale  
 eiligen Gaserleitung über die Gabelstraße soll im Wege der Wettbewerbung  
 vergeben werden. Am 25. April, vormittags 11 Uhr  
 mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterpflanz 12,  
 einzureichen, wofür die Bedingungen eingehend und die Bedingungen unterlegen  
 entgegen genommen werden können.  
 Halle a. S., den 11. April 1906.  
 Die Verwaltung der hiesigen Gas- und Wasserwerke.

**Bekanntmachung.**  
 Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen im Schulgrundstück  
 Handwerkerstraße.  
 Der Unterricht des Sommerhalbjahrs beginnt am 19. April 1906.  
 I. Abteilung: Praktische Lehrfächer.  
 a) Handarbeitslehre:  
 Verleihe umfasst: Nähen, Stricken, Sticken, Knöpfen,  
 Häkeln, Nähnadeln, Sticken von Gebildearbeiten  
 und Tischdecken.  
 b) Maschinen- und Maschinenlehre:  
 Verleihe umfasst: Praktische Lehrgänge im Ma-  
 schinenbau, Anwendung der Nähmaschine, Kenntnis  
 der Maschine und ihrer einzelnen Teile. Bemerkungen  
 über eine vornehmliche Inneingehaltung und Ver-  
 halten bei Reparaturen, Reinigen und Einrennen, Säubern,  
 Nähen und Schneiden aller Stoffeigenschaften,  
 sowie 8 Stunden Zeichen in Bezugnahme auf  
 Grund des Maschinenbaus.  
 c) Schneiderlehre:  
 Verleihe legt das Bekleidungs, Schnittzeichnen,  
 Aufnehmen, Anprobieren sowie das Anfertigen und  
 Anpassen aller vornehmlichen Kleidungsstücke und  
 Zeichnen von Kleiderbüchern, Schürzen nach Moden.  
 d) Putzarbeiten:  
 Verleihe umfasst das Anfertigen von Mägen,  
 Schürzen, Hülsen, Röcken u. d. d. Garnieren von  
 Hülsen und das Modifizieren.  
 II. Abteilung: Allgegenwärtliche Fächer.  
 a) Aufsicht für Kunsthandarbeiten:  
 Verleihe umfasst: Doppelte Zeichnung, Kupfer-  
 stechen, Entwerfen, Zeichnen, Buchdruck,  
 arbeits, Zeichnen, Schererei u. a. u. a. u. a.  
 b) Aufsicht für Kunsthandarbeiten:  
 Verleihe umfasst: Doppelte Zeichnung, Kupfer-  
 stechen, Entwerfen, Zeichnen, Buchdruck,  
 arbeits, Zeichnen, Schererei u. a. u. a. u. a.  
 c) Aufsicht auf Stoffe, Applikations-  
 einrichtungen, Zeichnen der Unterlagen für  
 Metallarbeiten.  
 III. Abteilung: Handarbeitslehre.  
 Theoretische und praktische Erziehung des metho-  
 disch angelegten Handarbeitsunterrichts. Schablonen,  
 Zeichnung, Kupfer, Zeichnen, Kupferstechen,  
 Annehmen in Geschichte, Geographie, Naturkunde,  
 Geometrie, Lehrgänge im Unterricht in der Lebens-  
 kunde, Gesundheitslehre.  
 In dieser Abteilung werden nur im O. T. oder  
 Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr  
 vollendet haben und die Kenntnisse der  
 hiesigen der hiesigen hiesigen hiesigen  
 nachweisen können.  
 IV. Abteilung: Handelslehre.  
 Einzelne und doppelte Buchführung, Handels-  
 lehr, Kontenbuchführung, Handelsgeographie, Deutsch,  
 Rechnen, Handelsbuchführung, Handelsbuchführung  
 und Korrespondenz, Stenographie (Schreibarten), Schen-  
 und Handelsrecht, Schreibmaschinen, Literatur, Gesund-  
 heitslehre.  
 Die Schülerinnen, die am Nachmittagsunterricht  
 teilnehmen, haben wöchentlich 3 1/2 Uhr mehr zu  
 leisten.  
 Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis  
 vorzulegen.  
 V. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer.  
 Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen,  
 Geometrie.  
 Das Schuljahr wird vierwöchentlich vorabgelehrt.  
 Auf Wunsch können 2-3 Kurse zusammen genommen  
 werden, z. B.: Handarbeit, Maschinenbau, allgemein-  
 bildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Schreiben,  
 Putzarbeiten.  
 Einmal am Schuljahres- oder Schuljahresanfang für das Sommerhalbjahr  
 sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten.  
 Bei der Anmeldung werden 5 Mark Einschreibgebühr erhoben, die bei der ersten  
 Schulgebühren in Anrechnung gebracht werden, oder verfallen, wenn die Schülerin  
 nicht eintritt.  
 Anmeldungen werden bis 15. März von der Vorleserin Frau Elise Gehrt-  
 Widdagen an den Wohnorten von 11-12 Uhr in der Handwerkerstraße entgegen-  
 genommen.  
 Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in  
 den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.  
 Halle a. S., im Januar 1906.  
 Der Schulvorstand der Städt. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.  
 K. Stendel, v. S.

**Bekanntmachung.**  
 Städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstr. 15.  
 Das neue Unterrichtsjahr 1906/7 beginnt Montag den 23. April.  
 Anmeldezeiten werden Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April abends  
 von 7-9 Uhr in der Aula der Mittelschule, Charlottenstraße 15, entgegen-  
 genommen.  
 Außerdem können schon jetzt bis zum 31. März an allen Wohnorten während  
 der Sprechstunden von 9-10 Uhr vorm. im Amtszimmer des Leiters der Schule,  
 Charlottenstraße 15, Anmeldungen erfolgen.  
 Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis und das Zeugnis  
 über die Geburtsurkunde vorzulegen.  
 Aufgenommen werden:  
 1. Fortbildungsschulspflichtige junge Leute, welche  
 nach dem 30. Juni 1889 geboren sind.  
 2. Nicht fortbildungsschulspflichtige Kaufmannslehrlinge, aus solche, welche im  
 Besitze des Berufszeugnisses zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst sind und  
 Gelehrten, welche sich in einem oder mehreren der unten vorgeschriebenen Lehrberufe  
 bilden wollen.  
 3. Schmittler in Fortbildungsbetrieben beschäftigten Lehrlinge.  
 4. Nichtaufsteiger, welche sich freiwillig auf den kaufmännischen Beruf vorbereiten  
 wollen, oder welche in der englischen und französischen Sprache und Korrespondenz  
 und den hiesigen Unterrichtsfächern: Handelsbuchführung, Handels- und Jochrecht,  
 Stenographie und Zeichnungsbildung Fortbildungsschüler sind.  
 Der Schuljahr umfasst folgende Lehrgegenstände: Latin, Rechnen, Deutsch,  
 Geschichte, Handelsbuchführung (Korrespondenz) und Kontenführung, einfache Buchführung,  
 doppelte und amerikanische Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde,  
 Handelsrecht, Wechselrecht, Englisch und englische Briefweise, französisch und fran-  
 zösisch Briefweise, Handelsbuchführung, Stenographie (Schreibarten) und  
 Handschrift, Rechtschreibung, Rechnen, Geometrie (Planimetrie, spezielle  
 Geometrie, Chemie).  
 Die Mündigkeit der Unterrichtsstunden beträgt wöchentlich sechs für die fort-  
 bildungsschulpflichtigen Schüler, für alle übrigen wird es nach Vereinbarung festgelegt.  
 Die Unterrichtsstunden ist teils am Donnerstag teils an den Samstag  
 mittags vorerst. Zudem ist die Möglichkeit gegeben, daß den Schülern,  
 welche mehrere schulpflichtige Lehrberufe bestritten, zu derselben Zeit  
 möglichst nur ein Teil derselben durch den Unterricht erlangen wird.  
 Die Unterrichtsstunden sind in den Stunden 6-9 Uhr vormittags und 2-5 Uhr  
 nachmittags.  
 Bei jeder weiteren Auskunft ist der Schulleiter, Fortbildungsschulleiter im Haupt-  
 amte Richard Goll, während der Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag und  
 Sonnabend von 9-10 Uhr vormittags, Dienstag und Freitag von 3-4 Uhr  
 nachmittags gern bereit.  
 Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, welche in Halle a. S. ihren Wohn-  
 ort haben oder die einer in Halle a. S. anliegenden Firma beschäftigt sind, halbjährlich  
 15 Mark, während auswärts Schüler halbjährlich 25 Mark zu bezahlen haben.  
 Für den Unterricht im Nachmittagsunterricht sind außer dem angegebenen Schulgelde  
 im 1. Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) 10 Mark, im 2. Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden)  
 5 Mark zu entrichten.  
 Für höhere Klassen, welche nicht fortbildungsschulpflichtig sind, kostet jede Jahres-  
 stunde (40 Unterrichtsstunden) 5 Mark, für auswärtige 8 50 Mark, wenn sie nicht  
 wenigstens 6 Stunden wöchentlich belegen und ein Schulgelde von 15 bzw. 20 Mark  
 halbjährlich bezahlen.  
 Das Schuljahr wird halbjährlich vorerst geschlo-  
 ßen. Der Schluß der Schuljahre wird am Ende des Kuratoriums der Schule zu richten.  
 Halle a. S., den 23. März 1906.  
 Der Vorsitzende der städtischen Fortbildungsschule.

**Bekanntmachung.**  
 Hierausnahme 1906 an den hiesigen hiesigen hiesigen Lehranstalten.  
 a. Stadtschule und Volksschule.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt  
 a. für das Stadtschulejahr Donnerstag den 19. April 8 Uhr vor-  
 mittags mit den Aufnahmeprüfungen nach allen Klassen. Um 12 Uhr Veranlagung  
 aller Schulklassen in der Aula der Mittelschule.  
 b. für die Volksschule beginnt den 20. April 9 Uhr vormittags.  
 Die nach O. 8. mit aufgenommenen Schüler veranlassen sich um 9 Uhr in der Aula.  
 Anmeldungen für alle Klassen des Sommerhalbjahrs und der Volksschule werden  
 im Amtszimmer des Direktors täglich von 12-1 Uhr entgegengenommen.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 19. April vormittags  
 8 Uhr mit der Festlegung der angemeldeten Schüler.  
 Anmeldungen werden wöchentlich von 11-12 Uhr im Amtszimmer des  
 Direktors entgegengenommen.  
 Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 19. April vormittags 8 Uhr.  
 Anmeldungen werden täglich von 12-1 Uhr, Mittwoch den 18. April  
 von 10-11 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.  
 Die für die unteren Klassen angemeldeten Schüler werden während der Zeit  
 den 20. April vormittags 10 Uhr in der Aula.  
 Halle a. S., den 8. Februar 1906. Der Magistrat. Graube.



